

Alkoholismus – Missbrauch und Abhängigkeit

Entstehung – Folgen – Therapie

Wilhelm Feuerlein, Heinrich Küfner und Michael Soyka
unter Mitarbeit von Volker Dittmann und Reinhard Haller

5., überarbeitete und erweiterte Auflage
12 Abbildungen, 35 Tabellen

*Abschnitt Epidemiologie
Jugendliche*



1998
Georg Thieme Verlag Stuttgart · New York

Tabelle 3.3 Altersverteilung (%) der 1994 in Beratungsstellen erschienenen Alkoholiker (EBS-Statistik)

Alter	Abhängigkeit		Schädlicher Gebrauch	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
< 18	0,1	0,1	1,3	3,8
18-19	0,4	0,4	2,6	3,5
20-24	2,9	2,0	11,6	8,1
25-29	8,8	6,2	18,1	14,1
30-39	34,7	30,6	31,9	32,2
40-49	30,6	32,7	19,3	22,5
50-59	19,0	22,8	12,4	12,0
> 60	3,3	4,7	2,6	3,4
unbekannt	0,2	0,4	0,2	0,4
Summe 25-59	93,1	92,3	81,7	80,8

Eine ähnliche Häufung in den mittleren Altersgruppen geht auch aus den Aufnahmestatistiken der stationären Einrichtungen hervor. Des Weiteren zeigt sich, daß der „schädliche Gebrauch“ in der Jugend und im frühen Erwachsenenalter häufiger ist als im mittleren und höheren Alter.

3.3.2.1 Jugendliche

Gesamtzahl und Geschlechtsverteilung: Die Zahl der Jugendlichen, die in Beratungsstellen betreut werden, ist relativ niedrig: Die unter 20jährigen machen weniger als 10% aus, wobei die Personen mit schädlichem Gebrauch gegenüber den Abhängigen in der Minderzahl sind. Des Weiteren fällt auf, daß bei den weiblichen Jugendlichen die Prozentzahl der Personen mit schädlichem Gebrauch höher ist als bei den männlichen Jugendlichen: bei Frauen unter 20 Jahren 73%, bei gleichaltrigen männlichen Jugendlichen 3,9%. Die Prozentzahl der Abhängigen ist bei beiden Geschlechtern dieser Altersgruppe verschwindend klein (0,5%). Die Prozentzahl der Jugendlichen, die als abstinent einzustufen waren, nahm entsprechend zwischen 1976 und 1986 erheblich zu: von 19% auf 42%. Bei den 12-16jährigen gaben 60% an, noch nie bzw. höchstens einen Schluck Alkohol getrunken zu haben, wobei sich keine Unterschiede zwischen den Geschlechtern und zwischen Haupt- bzw. Gymnasialschülern ergaben. Bei späteren Untersuchungen zeigten sich aber beträchtliche Geschlechtsunterschiede (Niedersächsische Jugendstudie von 1990/91, zit. nach Michels 1996). Von den 18-20jährigen männlichen Jugendlichen gaben 16%, von den weiblichen Jugendli-

chen gleicher Altersstufe 42% an, „fast nie oder nie“ Alkohol zu trinken. In den Altersgruppen der 18-20jährigen findet man einen Konsum von über 40 g bzw. 20 g täglich bei 2,4% der Männer und 3,4% der Frauen, bei den 21-24jährigen jedoch umgekehrt mehr bei den Männern als den Frauen: 7,3% vs. 2,9% (Herbst 1996).

Konsumbeginn und Gebrauch anderer Drogen: Der Beginn des Alkoholkonsums („Alkoholumündigkeit“) liegt im Durchschnitt zwischen 12 und 14 Jahren (Nordlohne u. Mitarb. 1993). Er scheint sich nach letzten Untersuchungen (Czekay u. Kolip 1996) in den letzten Jahren etwas nach vorn zu verschieben. Bei frühem Beginn des Alkoholmißbrauchs kommt es im Vergleich zu späterem Beginn offenbar wesentlich rascher zur Entwicklung einer Abhängigkeit (Michels 1996). Alkoholgeführdete Jugendliche konsumieren häufiger auch andere Drogen als andere Jugendliche. So ist nach einer früheren bayerischen Untersuchung die Zahl derer, die sich in einem drogenarmen Milieu aufhalten, bei ihnen größer (53% vs. 27%).

Bevorzugte Getränke: Bier ist seit Jahrzehnten das von Jugendlichen bevorzugte Getränk, während die Häufigkeit des Konsums von Wein und Spirituosen im Trinkverhalten der Jugendlichen (bis 25 Jahre) zurückgeht (Erhebungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, BzgA) (Abb. 3.2).

Eine nicht unerhebliche Rolle spielen bei ihnen aber alkoholhaltige Mixgetränke, vor allem bei männlichen Jugendlichen in den neuen Bundesländern (11% vs. 19% mindestens einmal wöchentlich).

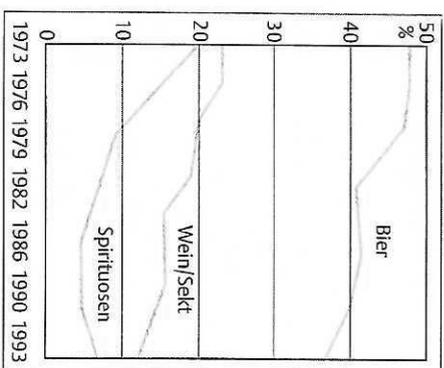


Abb. 3.2 Konsumhäufigkeit alkoholischer Getränke (mindestens einmal in der Woche) bei 14-25jährigen in den alten Bundesländern (aus Hüllinghorst in Jahrbuch Sucht 1996, Neuland, Geesthacht 1995).